



## News zu Wärmepumpen

Gerade bei politisch und gesellschaftlich kontroversen Themen müssen involvierte Unternehmen stets am Ball bleiben, um sich nicht überraschen zu lassen. Das ist für SEO genauso wichtig wie für die Außendarstellung im Allgemeinen.

Daher kann es sinnvoll sein, sich auf der eigenen Website einen News- oder Blogbereich einzurichten, in dem auch zu aktuellen Themen geschrieben wird. Das gibt dem Unternehmen die Chance, in den News-Ergebnissen zu bestimmten Themen rund um Wärmepumpen weit oben aufzutauchen und auch auf diese Weise Reichweite zu generieren.

Beispiele für aktuelle Themen rund um den Bereich Wärmepumpen bzw. [WärmepumpenSEO](#) können etwa sein:

### Allgemeine News zu Wärmepumpen

#### Wärmepumpe und Heizkörper

Der Artikel von Utopia.de beleuchtet das Thema Wärmepumpen im Zusammenspiel mit Heizkörpern. Dabei stellt sich heraus, dass die hartnäckige Vorstellung, Wärmepumpen seien nur mit Fußbodenheizung effizient, nicht zwingend zutreffen muss. Es wird erläutert, dass auch in unsanierten, älteren Gebäuden Wärmepumpen effektiv arbeiten können, solange der Energieverbrauch nicht zu hoch ist. In einer Feldstudie des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme fiel das Fazit positiv aus. Wärmepumpen können auch in älteren, nicht sanierten Gebäuden zuverlässig mit Heizkörpern zum Heizen genutzt werden und lösen keine Kostenexplosion aus. Als Grundvoraussetzung sieht die Studie allerdings vor, dass der Energieverbrauch des Gebäudes nicht mehr als 150 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr betragen sollte. Ab diesem Wert empfiehlt es sich laut Studie, zunächst eine thermische Sanierung in Betracht zuziehen, unabhängig vom Heizsystem. Der Energieverbrauch, welcher auf dem Energieausweis eines Gebäudes zu finden ist, kann eine Entscheidungsgrundlage für oder gegen eine Wärmepumpe darstellen. Besonders bei einem verhältnismäßig hohen Verbrauch ist es ratsam, über eine thermische Sanierung nachzudenken. Es wird weiterhin darauf hingewiesen, dass die von der Arbeitstemperatur abhängige Leistungsübertragung von Heizkörpern bei der Auswahl von Wärmepumpen eine Rolle spielt. Große Flächenheizungen, z.B. Fußboden- oder Wandheizungen, benötigen niedrigere Vorlauftemperaturen als Wandheizkörper. Die Leistungseffizienz von Wärmepumpen wird daher bei solchen Flächenheizungen im Vergleich zu herkömmlichen wandmontierten Heizkörpern gesteigert. Allerdings ist bei klassischen Heizkörpern ebenfalls eine Variation bezüglich Effizienz zu beachten, beispielsweise sind Flachheizkörper effizienter als Gliederheizkörper.

Quelle: [Utopia](#)



## Preiskampf bei Wärmepumpen

Die Nachfrage nach Wärmepumpen in Deutschland hat in den ersten sieben Monaten dieses Jahres stark nachgelassen. Dies könnte zu einem erheblichen Preiskampf unter den Anbietern führen und somit zu sinkenden Preisen. Laut Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle ist die Anzahl der Förderungsanträge um 60 Prozent im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres gesunken. Der Bundesverband Wärmepumpe prognostiziert, dass der Absatz von Wärmepumpen dieses Jahr auf bis zu 350.000 Einheiten steigen könnte. Dies ist jedoch eher das Resultat der starken Nachfrage im vorherigen Jahr und erweiterter Produktionskapazitäten der Hersteller. Laut Martin Sabel, Geschäftsführer des Bundesverbands Wärmepumpe, könnten Industriezweige bis zu 500.000 Wärmepumpen im nächsten Jahr installieren. Internationale Konkurrenz, insbesondere aus Fernost, stellt eine weitere Herausforderung dar. Unternehmen wie Samsung sind mit den Herstellungsprozessen vertrauter und können günstiger produzieren, obwohl ihre Produkte in Deutschland momentan schleppenden Absatz finden. Eine sinkende Nachfrage könnte jedoch der Schlüssel für steigenden Wettbewerb sein, insbesondere im Hinblick auf die Tatsache, dass viele Großhändler über hohe Lagerbestände verfügen. Aufgrund dieser Entwicklung könnten die Preise für Wärmepumpen bald erheblich sinken. Experten verweisen auf erwartete technologische Fortschritte, die Produktionsprozesse effizienter und kostengünstiger machen könnten. Benjamin Weismann vom „Gebäudeenergieberater Ingenieure Handwerker Bundesverband“ bezeichnet die Wärmepumpen sogar als bald erschwinglich, jedoch wohl erst ab 2025, wenn die Kapazitäten der Hersteller ausgebaut sind. Daher könnten potentielle Käufer in Deutschland möglicherweise erst einmal abwarten, wie sich der Markt entwickelt, bevor sie eine Kaufentscheidung treffen.

Quelle: [FR](#)

## Warnung vor Fake-Shops für Wärmepumpen

Deutsche Unternehmen sind sehr an Wärmepumpen und Solarzellen interessiert, jedoch stehen diese Produkte aufgrund von Materialknappheit oft nicht zur Verfügung. Da viele zu ausländischen Anbietern wechseln, warnt das Europäische Verbraucherzentrum Deutschland (EVZ) vor Fake-Shops und minderwertigen Produkten. Es empfiehlt, den Händlernamen und die Kontaktinformationen zu prüfen sowie das Unternehmen vor dem Kauf anzurufen, um die Existenz zu bestätigen. Auch die Adresse des Unternehmens sollte mittels Online-Kartendienst geprüft werden. Neben der Überprüfung der Vertragsbedingungen und Zahlungsbedingungen werden Unternehmen auch geraten, die Lieferbedingungen und möglichen Rücksendekosten zu beachten. Unternehmen, die kein verbindliches Lieferdatum angeben oder den gesamten Kaufpreis vor der Lieferung verlangen, könnten Fake-Shops sein. Unternehmen können den Vertrag innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Ware ohne Angabe von Gründen widerrufen und die Ware zurückschicken. Jedoch müssen sie eventuell die Rücksendekosten tragen. Wenn die vereinbarte Lieferfrist nicht eingehalten wird, können Unternehmen den Vertrag kündigen und ihr Geld zurückverlangen. Bei defekten Produkten haben Käufer eine gesetzliche Gewährleistung von zwei Jahren, innerhalb derer sie eine Reparatur oder einen Austausch verlangen können. Allerdings muss ab dem 13. Monat bewiesen werden, dass das Gerät von Anfang an defekt war. Um Probleme zu vermeiden,



wird empfohlen, dass der Verkäufer der Anlage auch die Installation und Wartung durchführt. Bei Betrug können Unternehmen sich an das Europäische Verbraucherzentrum Deutschland wenden oder Anzeige bei der Polizei erstatten. Es wird unterstrichen, dass die Wahl des Verkäufers und die Prüfung aller Geschäftsbedingungen vor dem Kauf entscheidend für eine sichere und erfolgreiche Geschäftstätigkeit sind.

Quelle: [Bild](#)

### Wärmepumpe für das eigene Haus

Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck plant bis 2030 den Einbau von sechs Millionen Wärmepumpen in Deutschland, obwohl sie derzeit nur von etwa drei Prozent aller deutschen Haushalte genutzt werden. Zur Verwirklichung dieses Ziels setzt die Forschungsstelle für Energiewirtschaft in München (FfE) auf Aufklärung und hat eine interaktive Karte namens "Wärmepumpen-Ampel" erstellt. Diese zeigt das Potenzial für die Verwendung von Wärmepumpen in den verschiedenen Regionen Deutschlands. Die Karte bezieht sich auf Technologien wie Luftwärmepumpen, Erdsonden-Wärmepumpen, Erdkollektor-Wärmepumpen und Solar-Eisspeicher-Wärmepumpen. Die Karte zeigt, dass insgesamt 75 Prozent der Häuser in Deutschland für die Nutzung von Wärmepumpen geeignet sind, basierend auf Faktoren wie dem Abstand zu umliegenden Gebäuden, der Grundstücksfläche und der Dachfläche. Regionale Unterschiede sind dabei deutlich, so weisen Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg mit 81 bzw. 82 Prozent eine überdurchschnittliche Eignung auf, während im dicht besiedelten Nordrhein-Westfalen nur 61 Prozent der Gebäude geeignet sind. Die FfE bietet auch einen sogenannten "Einzelgebäude-Rechner" an, mit dem Immobilienbesitzer ermitteln können, ob ihr Gebäude für die Installation einer Wärmepumpe geeignet ist. Dieser Rechner fragt nach Details wie dem Gebäudetyp, dem Baujahr, dem Standort und der Gasverbrauch pro Jahr, und bestimmt dann den Gesamtwärmebedarf des Gebäudes, den spezifischen Wärmebedarf pro Quadratmeter und Jahr, und welche Energieeffizienzklasse dem entspricht. Energieberater bleiben jedoch unverzichtbar, um Fragen zu klären, die nur vor Ort beantwortet werden können. Außerdem sollten Hausbesitzer beim Planen einer Wärmepumpe auch über ein Gesamtsanierungskonzept, den Einsatz von Photovoltaikanlagen oder Elektroautos nachdenken, um eine bestmögliche Energieeffizienz zu erzielen. Zusammengefasst sollte der Einsatz von Wärmepumpen in Deutschland in Kombination mit umfassenden Energieeffizienzmaßnahmen wesentlich erweitert werden, um die Klimaziele der Bundesregierung zu erreichen.

Quelle: [RP Online](#)

### Wärmepumpen-Pilotprojekt in Braunschweig

In einem Pilotprojekt in Braunschweig wird in einem Altbau-Mehrfamilienhaus aus dem Jahr 1913 erfolgreich mit Wärmepumpen geheizt. Dieser neuartige Einsatz der Technologie erfolgte unter der Leitung der Firma DCD Haustechnik und hat Modellcharakter für die Region. Das Team der DCD Haustechnik hat inzwischen neun Wärmepumpen an der Fassade des Gebäudes installiert und erreicht damit CO<sub>2</sub>-neutrales Heizen. Es besteht die weit verbreitete Annahme, dass der Einbau von Wärmepumpen nur in vollständig sanierten Gebäuden oder Neubauten sinnvoll sei. Das Unternehmen zeigt mit diesem Pilotprojekt



allerdings, dass dies auch in Altbauten möglich und effektiv ist. DCD Haustechnik verbaut derzeit jede Woche mindestens eine Wärmepumpe in einen Altbau in der Region um Braunschweig. Das Unternehmen sieht sich in dieser Position, da viele ortsansässige Firmen zögerlich bei neuen Herausforderungen sind und lieber bei Altbewährtem bleiben, insbesondere beim Umweltschutz. Eine Bestätigung für den Einsatz von Wärmepumpen in Bestandsgebäuden liefert ein Forschungsprojekt des Fraunhofer Instituts für Solare Energiesysteme (ISE). Im Rahmen dieser Studie wurden Wärmepumpen in 67 bestehenden Ein- bis Vierfamilienhäusern unterschiedlicher Baujahre und Sanierungszustände getestet. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass in dem Mehrfamilienhaus in Braunschweig durch den Einbau von Wärmepumpen ein wertvoller Beitrag zum Umweltschutz geleistet wird, und dies könnte auch für andere ältere Gebäude eine praktikable Lösung sein.

Quelle: <https://www.braunschweiger-zeitung.de/braunschweig/article239836307/Pilotprojekt-Braunschweiger-Altbau-Mieter-heizen-mit-Waermepumpen.html>

Wie funktionieren Wärmepumpen?

Durch den zunehmenden Wunsch nach umweltfreundlichen Alternativen zur Heiztechnik wird der Einsatz von Wärmepumpen in Häusern und Wohnungen immer populärer. Diese funktionieren ähnlich wie Kühlschränke, allerdings umgekehrt: Sie entnehmen der Außentemperatur Wärme und führen diese über Leitungssysteme in das Innere der Gebäude. Dirk Jänichen von Jänichen Versorgungstechnik in Berlin führt aus, dass die Differenz zwischen Außen- und Innentemperatur mindestens zehn Grad Celsius beträgt. Im Innenteil der Wärmepumpe wird die entnommene Außenluft zum sogenannten Verdampfer geführt, dessen Kältemittel bei Wärmekontakt gasförmig wird. Unter Druck gesetzt wird dieses Gas wieder erwärmt und durchläuft danach den Verflüssiger, wo es die erhitzte Energie an das Heizungswasser abgibt. Durch die Leitungssysteme gelangt das warme Wasser bis in den Heizkörper. Ein Umbau der Heizung ist zwar mit hohem Aufwand verbunden, doch laut Herrn Jänichen wird aus einem Teil Strom vier bis fünf Teile Wärme generiert. Wird der nötige Strom aus Sonne oder Wind bezogen, entstehen im Prozess keine klimaschädlichen Stoffe, wie beispielsweise bei der Nutzung von Kohle, Erdgas oder Erdöl. Zusammenfassend kann man sagen, dass Wärmepumpen eine ressourcenschonende und effiziente Alternative zu herkömmlichen Heizsystemen darstellen, die sowohl finanzielle als auch umweltfreundliche Vorteile bietet. Aber Unternehmen sollten sich bewusst sein, dass die Umwandlung von bisherigen Heizsystemen zu Wärmepumpen-Technologien einen hohen Aufwand erfordert. Unabhängig davon tragen Unternehmen, die diesen Schritt machen, jedoch deutlich zur Energieeffizienz und zum Umweltschutz bei.

Quelle: <https://web.de/magazine/wissen/wissenschaft-technik/haeufiger-eingebaut-funktionieren-waermepumpen-38770526>

Neue Richtlinie vom VDI

Die aktuell herausgegebene Richtlinie VDI-EE 4650 Blatt 1.1 legt besonderen Fokus auf die Berechnung der Jahresarbeitszahl von Wärmepumpen, speziell für eine maximale Vorlauftemperatur von 60 Grad Celsius. Hierbei gilt diese in Verbindung mit der Richtlinie VDI 4650 Blatt 1. Unternehmen, die im Bereich der Energiewirtschaft tätig sind, sollten besonders auf diese Richtlinie achten, da Wärmepumpen einen wichtigen Beitrag zur



Energiewende leisten. Sie sind nicht nur in neuen Gebäuden, sondern auch in bestehenden Immobilien relevant. Zahlreiche auf dem Markt erhältliche Wärmepumpen sind ebenso für eine Vorlauftemperatur von mindestens 60 Grad Celsius ausgerichtet, was sie besonders für ältere Gebäude interessant und praktikabel macht. Die primärenergetische Effizienz von Wärmepumpen erhöht sich konstant durch den fortschreitenden Ausbau der regenerativen Stromerzeugung. Daher ist eine geringere Jahresarbeitszahl bei höheren Systemtemperaturen laut des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI) durchaus vertretbar. Mit der jüngsten Überarbeitung endet das Betriebsfeld der Standard-Wärmepumpe in der DIN V 18599 für das Gebäudeenergiegesetz bei 60 Grad Celsius. Die VDI-EE 4650 Blatt 1.1 bezieht sich auf elektrisch betriebene Wärmepumpensysteme für Raumheizungen und Trinkwassererwärmung in Wohngebäuden und berücksichtigt verschiedene Wärmequellen wie Grundwasser, Erdreich und Luft. Unternehmen können diese Fachempfehlung seit Juni 2023 zum Preis von 40,30 Euro beim Beuth Verlag erwerben. Die innovativen Erkenntnisse und Richtlinien sind vor allem für Firmen im Sektor der erneuerbaren Energien und der nachhaltigen Gebäudetechnik von entscheidender Bedeutung.

Quelle: <https://www.solarserver.de/2023/10/16/vdi-legt-richtlinie-fuer-die-berechnung-der-jahresarbeitszahl-von-waermepumpen-fuer-hohe-vorlauftemperaturen-vor/>

## Ländervergleich bei Wärmepumpen

Die Anforderungen an den Wärmesektor in der Energiewende sind hoch, denn rund zwei Drittel des gesamten Energieverbrauchs werden für das Heizen verwendet. Die Bundesrepublik Deutschland strebt bis 2045 eine vollständige Klimaneutralität an. Derzeit dominieren jedoch noch fossile Energieträger wie Gas, was sowohl ökologisch als auch in Bezug auf Abhängigkeiten problematisch ist. Als mögliche Lösung des Problems wird die Wärmepumpe angesehen. Diese nutzt die Wärme aus der Umgebung zur Heizenergieumwandlung, benötigt dafür allerdings Strom. Dabei kann mit der richtigen Stromquelle praktisch klimaneutral geheizt werden. Trotzdem bleibt der Wärmemarkt in Deutschland träge. Im Vergleich zu über 14 Millionen Gasheizungen stehen momentan knapp zwei Millionen Wärmepumpen gegenüber. Gas sorgt immer noch für die Wärme in fast der Hälfte aller deutschen Wohnungen, während der Anteil der Wärmepumpen Stand 2022 nur bei drei Prozent liegt. Die aktuellen Verkaufszahlen deuten nicht auf eine schnelle Trendwende hin. Im ersten Halbjahr 2023 wurden zwar fast 200.000 Wärmepumpen verkauft - was einer Steigerung von 105 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht -, allerdings wurden in dem gleichen Zeitraum fast zwei Mal so viele Gasheizungen verkauft. Es bleibt also die Frage, wie sich die Situation bei unseren europäischen Nachbarn darstellt.

Quelle: [Heise](#)

## Höhere Effizienz bei Wärmepumpen durch Dämmung

Es wird empfohlen, vor dem Einbau einer Wärmepumpe eine Gebäudedämmung durchzuführen. Denn eine effiziente und kostensparende Arbeitsweise der Wärmepumpe ist nur dann möglich, wenn das Gebäude wenig Wärme verliert. Insbesondere bei älteren



Häusern, die in der Regel noch ungedämmt sind, sind die Wärmeverluste hoch, was zu einem erhöhten Energieverbrauch des Heizsystems führt. Durch den Einsatz einer gedämmten Wärmepumpe können Unternehmen von deutlichen Energie- und Kosteneinsparungen profitieren. Gute Dämmung hilft dabei, den benötigten Energiebedarf eines Gebäudes signifikant zu senken und ermöglicht den Betrieb der Heizung mit niedrigeren Vorlauftemperaturen. Durch den Einsatz einer kleineren, auf das gedämmte Gebäude optimierten Wärmepumpe lassen sich zudem die Strom- und Netzanschlusskosten reduzieren. Aus diesem Grund ist die Verwendung einer Dämmung aus Mineralwolle eine kluge Entscheidung - sie bietet eine geringe Wärmeleitfähigkeit und bewährte Schall- und Brandschutzeigenschaften. Es ist sogar möglich, dass viele der mit der Dämmung verbundenen Arbeiten kostensparend in Eigenleistung durchgeführt werden können. Wenn die technischen Mindestanforderungen eingehalten werden, lassen sich energetische Maßnahmen steuerlich absetzen oder durch einen Energieberater bei BAFA oder KfW fördern lassen.

Quelle: [Presseportal](#)

### Alternativen zu Wärmepumpen

Die hohen Investitionskosten stellen für viele Verbraucher eine Hürde bei der Anschaffung einer neuen Wärmepumpe dar. In den kommenden Jahren werden auch Städte und Gemeinden dazu angehalten, anschlussfähige Wärmenetze zu planen. Für Großstädte und Industrieregionen kommen dabei andere Lösungen in Betracht als für ländliche Gebiete. Dabei analysiert der Markt, in welchen Gebieten sich Fernwärme lohnt, wie Nahwärme - insbesondere aus Biogasanlagen - genutzt werden kann und ob sich die Gewinnung von Heizenergie aus Wasserstoff rentiert. Des Weiteren kam das Gebäudeenergiegesetz zur Sprache, inklusive des Zeitpunkts, wann es in Kraft tritt sowie der Änderungen, die es mit sich bringt. Allerdings liefert der Text keine weiteren Informationen zu diesem Thema. Bitte beachten Sie, dass der Großteil des bereitgestellten Textes aus weiterführenden Links, Episodenbeschreibungen zu verschiedenen Markt-Sendungen und anderen nicht direkt relevanten Informationen besteht. Diese Details wurden in dieser Zusammenfassung nicht berücksichtigt, da sie nicht zum Hauptthema beitragen. Auch die Liste der weiteren Sendungen und Themen von "Markt" und anderen Programmen wurde nicht in die Zusammenfassung aufgenommen, da sie nicht direkt zu dem Hauptinhalt des Textes beziehen. Es ist daher wichtig, den ursprünglichen Text zu konsultieren, um vollständige Details und Informationen zu erhalten.

Quelle: [NDR](#)

### Wärmepumpe oder Fernwärme?

Die Information, welche Sie aufgerufen haben, ist leider nicht mehr verfügbar. Dies könnte daran liegen, dass der zur Verfügung gestellte Link älter als 30 Tage ist oder der betreffende Artikel bereits 10 Mal geöffnet wurde. Hier bietet sich jedoch die Option einer Anmeldung oder eines Abonnements von SPIEGEL plus. Mit SPIEGEL plus haben Sie mehr Perspektiven und verstehen besser. Dieses Angebot erlaubt Ihnen den freien Zugang zu allen Artikeln, Videos, Audiobeiträgen und Podcasts. Außerdem haben Sie Zugriff auf den



SPIEGEL als E-Paper und in der App. Es stehen exklusive Podcasts und Artikel zum Anhören zur Verfügung. Dieses Service kostet zurzeit 21,99 Euro pro Monat und ist jederzeit kündbar. Firmen können einfach und bequem ihre Bezahlung mittels verschiedenen Bezahlungsmöglichkeiten wie PayPal, SEPA, Visa, Mastercard, ApplePay oder GooglePay abwickeln. Sowohl die Anmeldung, wie auch das Abo können über Ihren iTunes-Konto abgewickelt und bezahlt werden. Es verlängert sich automatisch 24 Stunden vor Ablauf um einen Monat. Mit dem Kauf akzeptieren die Nutzer die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Datenschutzerklärung. Bitte beachten Sie, dass die zeitgleiche Nutzung von SPIEGEL+-Inhalten auf ein Gerät beschränkt ist. Sollte dies nicht ausreichen, können Sie auch Angebote für die Nutzung auf mehreren Geräten zeitgleich in Betracht ziehen.

Quelle: [Spiegel](#)

### Wärmepumpen in Ronnenberg

Die gemeinnützige Klimaschutzagentur der Region Hannover bietet eine kostenlose Informationsveranstaltung für Unternehmen zum Thema "Zukunftsfähiges Heizen: Welche Möglichkeiten gibt es?" an. Referent ist Energieberater Frederik Küting. Der Vortrag gibt Hintergrundinformationen sowie Tipps und Hinweise zu verschiedenen Heizmöglichkeiten, sowie zur Effizienz von Wärmepumpen verglichen mit Öl- und Gasheizungen. Dabei werden auch die für den Einsatz einer Wärmepumpe notwendigen Voraussetzungen behandelt. Zudem wird auf die verschiedenen verfügbaren Fördermittel hingewiesen. Interessierte Unternehmen haben im Anschluss die Möglichkeit, individuelle Fragen an Energieberater zu stellen. Darüber hinaus werden bei einem "Markt der Möglichkeiten" unterschiedliche Angebote, von Fördermitteln bis hin zu Beratungsangeboten und konkreten Umsetzungsmöglichkeiten, präsentiert. Die Veranstaltung ist Teil einer Beratungskampagne der Klimaschutzagentur Region Hannover und findet in der Aula der Marie-Curie-Schule in Empelde statt. Aufgrund der begrenzten Platzzahl wird um eine Anmeldung im Internet unter der angegebenen Adresse gebeten.

Quelle: [HAZ](#)

### Wärmepumpe für Cottbuser Ostsee

In Cottbus wurde eine neue Testanlage für Großwärmepumpen eröffnet. Betrieben wird die Einrichtung vom Fraunhofer-Institut für Energieinfrastrukturen und Geothermie (Fraunhofer IEG). Die Anlage, die laut Institutsangaben die erste dieser Art in Deutschland ist, soll das Testen, Qualifizieren und Weiterentwickeln von Großwärmepumpen ermöglichen. Diese sollen zukünftig fossile Energieträger ersetzen und die Fernwärmeversorgung sicherstellen. Die Technologie ist allerdings noch verbesserungswürdig, es muss vor allem ihre Effizienz erhöht und der Strombedarf sowie die Kosten für Betrieb und Herstellung gesenkt werden. Daher wird in der Testanlage unter anderem an neuen Wärmetauschern und Kompressoren geforscht. Die Stadtwerke Cottbus sind einer der Auftraggeber der Teststation. Sie erhoffen sich neue Technologien, die in der Lage sind, langfristig grüne Energie zu liefern, wie der Geschäftsführer der Stadtwerke, Vlatko Knezevic, erklärte. Mindestens 40 Prozent der Fernwärme könnten laut den Stadtwerken zukünftig durch eine Großwärmepumpe im Cottbuser Ostsee bereitgestellt werden. Allerdings steht hier die Überwindung der hohen



Temperaturdifferenz im Winter noch als Herausforderung im Raum. Außerdem soll ein Demonstrator entwickelt werden, um die Technologie im kleinen Format zu erproben und Erfahrungen zu sammeln, bevor sie großflächig eingesetzt wird.

Quelle: [RBB24](#)

### Wärmepumpen: Beunruhigendes Bild

Die überproportional steigenden Energiekosten in Deutschland belasten insbesondere einkommensschwache Haushalte stark, wie eine Studie des Sachverständigenrats für Verbraucherfragen aufzeigt. Durchschnittlich müssen diese Haushalte nun 45 Euro mehr aufwenden. Auch Haushalte mit höherem und mittlerem Einkommen sind betroffen. Der Hauptanteil der Energiekosten entfällt auf die Heizung. Die Studie legt nahe, die regulierenden Maßnahmen anzupassen, um die steigenden Energiekosten einzudämmen und regt höhere steuerliche Anreize für energieeffiziente Technologien an. Mehr Transparenz bei den Energiekosten und eine Reform der aktuellen politischen Maßnahmen könnten helfen, die Belastung aller Haushalte zu verringern.

Quelle: [FAZ](#)

### Ihr seid die neuen Virologen

Das kürzlich eingeführte Heizungsgesetz in Deutschland hat bei vielen Unternehmen und Bürgern Unsicherheit und intensiven Beratungsbedarf verursacht. Einige Menschen äußerten sogar, dass Heizungsinstallateure die "neuen Virologen" sind, da sie oft um Rat gefragt werden. Insbesondere die Frage, ob eine Modernisierung bestehender Öl- oder Gasheizungen noch lohnenswert ist, und das Problem der häufig veralteten Gebäudestrukturen führen zu Missverständnissen und Unklarheiten. Da Wärmepumpen nur in gut gedämmten Gebäuden kosteneffizient sind, sehen sich viele mit der Entscheidung zwischen Abriss oder umfassender Renovierung konfrontiert. Zudem fehlt es an Fachkräften für die Beratung und Installation neuer Heizsysteme. Die Förderpolitik der Regierung unterliegt noch einer Prüfung und informelle Diskussionen trägt zur Verwirrung bei, während Fachkräfte mit hohem Beratungsbedarf konfrontiert sind.

Quelle: [Frankfurter Rundschau](#)

### Wegen einer Wärmepumpe reiste ein Mann bis nach Dänemark und erreichte eine Ersparnis von 30.000 Euro

Um seine persönliche Energiewende schneller und kostengünstiger umzusetzen, entschied sich ein Heimwerker aus Niedersachsen, den Einbau einer Wärmepumpe und der Umstellung auf Solarenergie selbst vorzunehmen. Dabei konnte er erhebliche Kosten einsparen. Angesichts der gestiegenen Energiepreise denken viele Menschen über den Einbau von modernen Heizungsanlagen und Photovoltaiksystemen nach. Jedoch sind die Anfangsinvestitionen oft hoch und die Wartezeiten bei Fachbetrieben lang. In diesem Fall entschied sich der Heimwerker für eine Panasonic Wärmepumpe, die in Deutschland nicht erhältlich war. Deshalb fuhr er mit seinem Elektroauto und Anhänger nach Dänemark, um die



Wärmepumpe dort für umgerechnet 4.100 Euro zu kaufen. Zumal vergleichbare Wärmepumpen in Deutschland teurer und mit längeren Lieferzeiten verbunden gewesen wären. Zusätzlich erwarb er eine Photovoltaikanlage in Sachsen-Anhalt, die aus 36 Modulen mit einer Gesamtleistung von 14 Kilowatt bestand. Anschließend nahm er sich eine Woche Urlaub und installierte die Geräte in seinem Einfamilienhaus mit eigener Kraft. Laut eigenen Angaben investierte er rund 20.000 Euro und 70 Stunden Arbeitszeit einschließlich Recherche. Nichtsdestotrotz hat sich die Investition gelohnt, da er mit der Einbindung eines Fachbetriebs für das Gesamtpaket rund 30.000 Euro mehr ausgegeben hätte. Darüber hinaus spart er monatlich mehrere hundert Euro durch den Einsatz der Wärmepumpe und Solaranlage.

Quelle: [Computer Bild](#)

Wärmepumpenhersteller Vaillant führt Kurzarbeit ein

Das Heiztechnik-Unternehmen Vaillant führt trotz starker Bilanzen teilweise Kurzarbeit ein, da die Nachfrage nach Wärmepumpen aktuell sinkt. Die bestehenden Aufträge sollen bis August 2023 erledigt werden, wobei die Produktions- und Personalkapazitäten angepasst und die Produktion temporär reduziert werden. Langfristig erwartet das Unternehmen einen anhaltenden Wachstumstrend für Wärmepumpen.

Quelle: [Ruhr Nachrichten](#)

Unsichere Förderpolitik, hohe Stromtarife und fehlende Qualifikationen hemmen Wachstum des Wärmepumpen-Markts in Deutschland

Die Bundesregierung und die Heizungsindustrie planen bis 2024 eine halbe Million Wärmepumpen zu installieren, aber politische Unsicherheit, hohe Stromtarife und fehlende Fachkenntnisse gefährden dieses Ziel. Bedeutenden Akteuren in der Industrie mangelt es an Zustimmung zu den Förderbeträgen und sie fordern konsistente politische Rahmenbedingungen sowie gezielte Maßnahmen zur Marktentwicklung.

Quelle: [Handelsblatt](#)

Datenzentrum-Abwärme als sparsame Wärmeversorgung für Wohnquartier „Franky“ in Frankfurt geplant.

Die German Datacenter Association vergibt Preise für herausragende Forschungsarbeiten. Innovative Modelle von Masterstudenten helfen dabei, Kostenverläufe für Datacenterbetreiber, Energie- und Wärmeversorger zu prognostizieren. Julian Hauber erhält einen Preis für sein klimaneutrales Rechenzentrum, das ein ganzes Dorf effizient mit Strom versorgen soll. Dennoch sind Kosten durch Rechenzentrum-heizungen höher als Alternativen.

Quelle: [FAZ](#)



## Erneuerbare Energien: Stromverbrauch und Kosten einer Wärmepumpe

Wärmepumpen gewinnen aufgrund der von der Bundesregierung ab 2024 geforderten 65-prozentigen Nutzung erneuerbarer Energien für Heizungen an Bedeutung. Sie bieten ein Einsparpotenzial von mindestens 400 Euro im Jahr im Vergleich zu Gasheizungen, obwohl ihre Betriebskosten mit dem aktuellen Strompreis höher liegen können.

Quelle: [Frankfurter Rundschau](#)

## Neues Gebäudeenergiegesetz

Das ab 2024 in Kraft tretende **Gebäudeenergiegesetz (GEG)** stärkt den Klimaschutz im Gebäudebereich und legt fest, dass Heizsysteme in Neubauten mindestens zu 65% aus erneuerbaren Energien bestehen müssen. Das betrifft auch Wasserstoff-fähige Gasheizungen, die später umgerüstet werden können. Eine Beratungspflicht ist vorgesehen und finanzielle Unterstützung für Eigentümer wird durch verbilligte KfW-Kredite geboten.

Quelle: [Tagesschau](#)

## Wichtigster Faktor für die Lebensdauer einer Wärmepumpe

Wärmepumpen haben eine höhere Lebensdauer, wenn die **Anzahl der Starts des Verdichters minimal** gehalten wird. Experten von SHK-Info behaupten, dass eine gut eingestellte Pumpe 15 bis 25 Jahre hält. Eine korrekte Heizlastberechnung ist dabei essentiell, da eine unausgeglichene Heizleistung zu häufigeren Starts und schnellerem Verschleiß führt.

Quelle: [GIGA.de](#)

## News zu Luft-Wasser-Wärmepumpen

### Stiftung Warentest ermittelt Testsieger bei Luft-Wasser-Wärmepumpen

In aktuellen Nachrichten aus der Technologie- und Unterhaltungswelt hat Mazda einen elektrischen MX-5 angekündigt, der einen Vorstoß in den wachsenden Markt der Elektromobilität darstellt. Im Bereich des digitalen Entertainments hat Nintendo mehrere Mario-Klassiker für seine Switch Online-Plattform bestätigt. Auf dem bevorstehenden Apple Event werden neue und aufregende Entwicklungen erwartet, Details sind jedoch noch nicht bekannt. Die Europäische Union hat Vorkehrungen getroffen, um sogenanntes "Greenwashing" in neuen Apple-Produkten zu untersagen und damit die ökologische Integrität zu wahren. Die Chip-Herstellerbranche freut sich auf den neu angekündigten Snapdragon 8 Gen 3, einen Flaggschiff-Chip, der für 2024 geplant ist. In der Audio-Welt wurde der neue WLAN-Lautsprecher Teufel Motive Home getestet, wobei die Ergebnisse noch ausstehen. Zum Thema mobile Kommunikation gibt es ein Angebot für eine 50 GB LTE Allnet-Flat für 14,99 Euro ohne Anschlusspreis, die monatlich kündbar ist. Dies könnte interessant sein für Unternehmen, die auf flexible und kostengünstige Kommunikationsoptionen angewiesen sind. Die DKB Bank hat ein neues Preismodell für ihr



Online-Depot eingeführt, welches möglicherweise für Firmen von Interesse ist, die Finanzdienstleistungen benötigen. In der Musik-Streaming-Branche hat Spotify dank einer kürzlichen Preiserhöhung wieder Gewinne erzielt. Dies könnte als ein Indikator für weitere Preiserhöhungen in der Branche interpretiert werden, was Unternehmen, die diese Dienste nutzen, berücksichtigen sollten.

Quelle: [Mobiflip](#)

## Kalchreuth, Heroldsberg und Großgeschaidt bekommen Luft-Wasser-Wärmepumpe

Die iKratos Solar und Energietechnik GmbH ist eine namhafte Firma in der Photovoltaikbranche und spezialisiert auf der Solartechnologie, Wärmepumpen und der Erneuerbaren Energien, mit dem Hauptfokus auf die Metropolregion Nürnberg. Die Firma stellt den Bestand und den Durchhaltewillen in dieser sich schnell verändernden Branche zur Schau. Zudem erklärt die Pressemitteilung die Funktionsweise der Luft-Wasser-Wärmepumpe, die das bekannteste Modell in Deutschland ist und betont, dass für die Installation, außer die Geräte, keine weiteren Vorbereitungen notwendig sind. Eine Luft-Wasser-Wärmepumpe besteht aus zwei Teilen: Einem Außen- und einem Innengerät mit Warmwasserspeicher. Die Wärmeübertragung findet durch einen Wärmetauscher statt, der einem Ventilator die Wärme hinzufügt. Dieser Wärmetauscher drückt die angesaugte Luft durch das zirkulierende Kältemittel. Das daraus entstehende Gas wird dann komprimiert. iKratos bietet ihre Dienste in Kalchreuth, Heroldsberg und Großgeschaidt an und kooperiert hierbei mit den bekannten Herstellern Panasonic und Bosch. Bei Bedarf steht ein Rundum-Sorglos-Paket zur Verfügung, das neben der Installation auch eine vorherige Beratung, Unterstützung bei der Finanzierung, Hilfe bei Fördermöglichkeiten und einen eigenständigen Stromlieferanten inkludiert. Sie verfügen auch über die Fähigkeit, eine Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung zu installieren. Daher eignet sich ihre Dienstleistung besonders für Unternehmen, die eine nachhaltige Lösung zur Stromerzeugung suchen.

Quelle: [Pressebox](#)

## News zu Luft-Luft-Wärmepumpen

### Wie sinnvoll ist das Heizen mit Luft-Luft-Wärmepumpen?

In Anbetracht steigender Heizkosten, dem Wunsch nach CO<sub>2</sub>-Reduzierung und neuen Vorschriften des Gebäudeenergiegesetzes ab 2024 suchen viele Immobilieneigentümer nach Lösungen für eine energie- und kosteneffiziente Wärmeversorgung ihrer Gebäude. Insbesondere ziehen sie dabei den Einsatz von Wärmepumpen in Betracht. Luft/Luft-Wärmepumpensysteme sind eine effiziente und kompatible Alternative oder Ergänzung zur klassischen Heizungsanlage auf Basis fossiler Energieträger. Sie können leicht und in sukzessiven Schritten installiert werden, was bedeutende Investitionskosten auf einmal vermeidet. Technisch betrachtet sind moderne Split-Klimaanlagen tatsächlich Luft/Luft-Wärmepumpen, die zum Heizen und Kühlen genutzt werden können. Sie funktionieren über einen geschlossenen Kältekreislauf und übertragen Wärme aus der Außenluft direkt auf die Raumluft, ohne den "Umweg" über ein wasserführendes Wärmeverteilsystem zu gehen. Diese Wärmepumpen sind als autarke Systeme besonders effizient und bieten zudem weitere



Vorteile. So sind ihre Innenkomponenten mit hochwertigen Luftfiltern versehen und können Feuchtigkeit aus den Räumen entfernen, was Schimmelbildung entgegenwirkt. Sie können in neuen und bestehenden Gebäuden installiert werden, entweder als eigenständige Heizsysteme oder als Ergänzung zu konventionellen Heizsystemen. Es sind verschiedene Ausführungen verfügbar: Singlesplit-Systeme zur Wärmeversorgung eines Raumes oder Multisplit-Systeme für mehrere bzw. besonders große Räume. Bei Planung und Installation einer solchen Anlage müssen einige Aspekte beachtet werden. Vor der Installation ist eine genaue Heizlastberechnung entsprechend DIN EN 12831 notwendig. Hierbei muss der Heizwärmebedarf des jeweiligen Raums unter Beachtung verschiedener Faktoren wie Raumgröße, Sonneneinstrahlung und Nutzungsart ermittelt werden. Entscheidend für die Wahl zwischen einem Singlesplit- oder Multisplit-System ist die Anzahl der Räume, die beheizt oder gekühlt werden sollen. Kurzum, Luft/Luft-Wärmepumpen bieten Immobilieneigentümern viele Vorteile in Bezug auf Energieeffizienz und Heizkosten sowie bei Planung und Installation.

Quelle: [SBZ Online](#)

## News zum Thema Wärmepumpe-Stromverbrauch

### Stiftung Warentest: große Unterschiede beim Stromverbrauch von Wärmepumpen

Die Stiftung Warentest hat bei einer Untersuchung von sechs Wärmepumpen große Unterschiede in der Wirtschaftlichkeit festgestellt. Zwei der Wärmepumpen erhielten nur die Note „befriedigend“, da ihr Stromverbrauch zu hoch war. Dies kann für Unternehmen, die diese Geräte nutzen, jährliche Mehrkosten von bis zu 600 Euro verursachen. Alle sechs Wärmepumpen können ein Einfamilienhaus beheizen, allerdings variieren sie in Bezug auf ihren Stromverbrauch erheblich. Das effizienteste Modell braucht weniger als 5000 Kilowattstunden pro Jahr für ein mittelmäßig isoliertes 140-Quadratmeter-Haus, während das am wenigsten effiziente Modell mehr als 6500 Kilowattstunden pro Jahr benötigt. Die Art des genutzten Kältemittels spielt ebenfalls eine Rolle bei der Bewertung. Die beiden als „befriedigend“ bewerteten Wärmepumpen verwenden das potenziell klimaschädliche Mittel R32. Alternativ steht jedoch das umweltfreundlichere Propan zur Verfügung, welches bei zwei der Hersteller zu einer besseren Energieeffizienz geführt hat. In Bezug auf die Lautstärke erhielten vier der getesteten Wärmepumpen die Note „gut“ und zwei waren „befriedigend“. Die Prüfer empfehlen, vor der Installation die Abstandsanforderungen zu Nachbargrundstücken und Ausrichtungsvorgaben zu berücksichtigen. Des Weiteren könnten Schallschutzhauben und Anti-Vibrations-Standfüße eine wertvolle Ergänzung sein. Ungeachtet des aktuellen Fachkräftemangels und einer nachlassenden Marktdynamik hält die Bundesregierung am Ziel fest, ab 2024 pro Jahr 500.000 neue Wärmepumpen zu installieren. Qualifikation und Weiterbildung sind entscheidende Faktoren, um dieses Ziel zu erreichen. Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft betont zudem die Notwendigkeit, den Fokus auf Netzinfrastruktur und erneuerbare Stromversorgung zu legen.

Quelle: [Welt](#)



## Kosten und Verbrauch von Wärmepumpen

Wärmepumpen sind eine zukunftssichere und immer beliebtere Heizmethode in Neubauten und bei Heizungsaustausch. Dennoch stellen sich viele Unternehmen Fragen nach dem durchschnittlichen Verbrauch und den entstehenden Kosten. Eine Untersuchung zeigt auf, dass der durchschnittliche Jahresverbrauch einer Wärmepumpe zur Beheizung einer 70m<sup>2</sup> großen Fläche bei 2.660 Kilowattstunden (kWh) liegt; für eine 110m<sup>2</sup> große Fläche werden durchschnittlich 4.400 kWh verbraucht. Unternehmen, die weniger verbrauchen, werden als sparsam eingestuft, während ein Verbrauch deutlich oberhalb dieser Grenzen Anlass zu Sparmaßnahmen gibt, um sowohl Kosten als auch Umweltauswirkungen zu reduzieren. Die jährlichen Kosten für eine solche Heizung hängen stark von der Quadratmeterzahl der beheizten Fläche ab. Im Allgemeinen wird ausgegangen, dass pro Quadratmeter im Durchschnitt 38 kWh in Wohnungen und 40 kWh in Einfamilienhäusern benötigt wird. Bei einem höheren Verbrauch sollten Unternehmen Maßnahmen wie die Reduzierung der Heiztemperatur, das richtige Lüften und Heizen, die Wartung oder der Austausch von Thermostatventilen, die Verwendung smarterer Thermostatventile und das Anbringen von Dämmplatten hinter Heizkörpern in Betracht ziehen. Zusätzliche Maßnahmen für Hausbesitzer können den Wechsel des Energielieferanten, einen hydraulischen Abgleich und das Entlüften der Heizungsanlage beinhalten. Auch eine Reduktion der Vorlauftemperatur und das Dämmen der Heizungsrohre sowie zusätzliche Dämmmaßnahmen im und am Haus selbst können dabei hilfreich sein. Insgesamt bieten Wärmepumpen Unternehmen die Möglichkeit, erhebliche Kosten einzusparen und gleichzeitig einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Allerdings erfordert ihre effiziente Nutzung auch genaue Kenntnis über den individuellen Verbrauch und gegebenenfalls die Anpassung von Gewohnheiten und der Infrastruktur. In diesem Zusammenhang können Informationen wie der jährliche Heizspiegel, der durch eine Analyse von über 250.000 Energierechnungen und Heizkostenabrechnungen erstellt wird, eine wertvolle Orientierungshilfe bieten.

Quelle: [T-Online](#)

## Wärmepumpen oder Gasheizungen: Wer emittiert mehr CO<sub>2</sub>?

Die Klimabilanz von Wärmepumpen wird immer wieder in Frage gestellt, insbesondere die Behauptung, dass sie unter Umständen mehr CO<sub>2</sub> ausstoßen könnten als Gasheizungen. Zugrunde wird hier das Verhältnis aus dem deutschen Strommix und der Leistungszahl der Wärmepumpe gelegt. Dazu gibt Professor Stefan Krauter vom Institut für Elektrische Energietechnik an der Universität Paderborn Auskunft. Er weist darauf hin, dass es wichtig ist, die spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen im Rahmen des Nutzungszeitraums zu betrachten. Eine Wärmepumpe, die Strom zu Zeiten niedriger Emissionen nutzt, kann auch mit geringer Leistungszahl nachhaltig heizen. Es wird weiterhin hervorgehoben, dass der Strommix in Deutschland kontinuierlich nachhaltiger wird und der CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro erzeugter Kilowattstunde stetig sinkt. Bei einer durchschnittlichen Lebensdauer einer Wärmepumpe von 20 Jahren, ist die voraussichtliche CO<sub>2</sub>-Emission im Jahr 2033 geringer als bei einer Gasheizung. Die Umstellung auf Wärmepumpen löst nicht unmittelbar die Herausforderungen des Klimawandels, aber sie bietet Vorteile bei der Nutzung von Umgebungswärme und ist abhängig von der Nachhaltigkeit der Stromerzeugung. Bis 2050 plant die Bundesrepublik, den Strommix vollständig klimaneutral zu gestalten, dadurch wird



ONLINE **SOLUTIONS** GROUP®  
Your Link to Success.

die Umweltbilanz von Wärmepumpen stetig besser. Für alle Unternehmen, die in der Heiz- und/oder Kühlbranche tätig sind, sind diese Informationen von großer Bedeutung. Auch Unternehmen, die den Klimaschutz in ihren eigenen vier Wänden ernst nehmen, können von der Umstellung auf Wärmepumpen profitieren.

Quelle: [EFAHRER](#)